

## Gemeindebrief Dezember 2020 / Januar / Februar 2021



**Evangelisch-lutherische St. Laurentius- und St. Martin- Kirchengemeinde Nettelkamp** 



### "Es ist kein Raum in der Herberge..."



So nah wie nie zuvor kommen wir in diesem Jahr der Situation der heiligen Familie. Maria und Josef zogen verzweifelt durch die Stadt, doch alle Herbergen in Betlehem waren belegt. Es war kein Raum da für sie.

Heiligabend 2020: Maria und Josef, das Kind in der Krippe - sie sind da. Doch es ist kein Raum da für die Vielen, die kommen, um Weihnachten zu feiern.

Unsere Kirchen zu klein, unsere Angst zu groß. Es geht um unser aller Gesundheit und die hat Vorrang vor allem Feiern in der Gemeinschaft. Weihnachten wird anders werden in diesem Jahr. Es wird keine Christvesper geben, wie wir sie gewohnt sind. Wir feiern draußen und in anderen Formaten. Und vielleicht wird auch das, was wir uns heute vornehmen, schon in ein paar Tagen nicht mehr möglich sein.

Doch egal was kommt: Weihnachten findet statt: Gott kommt in unsere Welt und ist uns nah – ob in unseren Kirchen, darum herum oder zu Hause. Gott kommt in die Welt und zu euch in eure Häuser.

Die ersten Christen feierten Gottesdienst in der Hausgemeinschaft. In kleinen Gruppen. Selbstständig. Und ebenso legitim wie in der großen Versammlung in einer Kirche – die es anfangs ja noch gar nicht gab. Ganz im Sinne eines Priestertums aller Getauften: Wir alle können Gott loben, singen und beten und in der Bibel lesen.

Heiligabend 2020 sind wir dem Ursprung ganz nah, wenn Menschen Gottesdienst unter dem eigenen Weihnachtsbaum feiern – mit der Weihnachtsgeschichte, einem Lied und Gebet. Und dann kann zwischen Essen und Bescherung auch zu Hause Weihnachten werden.

Ihre Pastorin Susanne Schulz

#### Zwei Pastor\*innen teilen sich eine 3/4-Stelle



Vielleicht haben Sie sich schon mal gewundert, weshalb es einmal im Monat einen Sonntag gibt, an dem kein Gottesdienst stattfindet. "Wir haben doch jetzt zwei Pastor\*innen!" So jedenfalls könnte man meinen. Doch was nach außen aussieht wie zwei Pastor\*innen, ist faktisch nach wie vor eine ¾-Pfarrstelle, die von zwei Personen besetzt ist: Pasto-

rin Susanne Schulz arbeitet in Elternteilzeit 50% und Pastor Christoph Siedersleben übernimmt die übrigen 25%

des Pfarrdiensts. Insgesamt umfasst die Pfarrstelle unserer St. Laurentius- und St. Martin-Kirchengemeinde also weiterhin 75%. Diese Realität wird beispielsweise im Gottesdienstplan ersichtlich.



Als Kirche erleben wir gerade viele Veränderungen. Es wäre schön, wenn Sie diesen Weg der Veränderung unterstützen und mit tragen.

### Krippenspiel

Das Krippenspiel für die Kleinen findet

am 24.12. um 15:00 Uhr im Pfarrgarten in Stederdorf statt.

Es wird fleißig geprobt und die Kinder sind schon ganz aufgeregt, ihr Krippenspiel vorführen zu können. Herzliche Einladung.

Jasmin Littek und Team





## Wir laden ein...

...zum diesjährigen Weihnachtstheater!

Ein Weihnachten ohne den Jugendkreis? Für uns nicht mehr vorstellbar. Die diesjährige Situation zwingt uns zu besonderen Maßnahmen, deshalb bringen wir das Weihnachtstheater zu Euch nach Hause.

# Am 24.12.2020 auf der Kirchenhomepage https://www.kirche-nettelkamp.de.

Schaut euch das Weihnachtstheater mit der Familie oder auch alleine an. Egal, ob Wohnzimmer oder Küche ... wir sind überall da, wo ihr uns sehen möchtet. Das Video wird an allen Weihnachtstagen zu sehen sein und dauert etwa 20 Minuten.

Wir werden im Dezember noch Flyer mit einem QR-Code auslegen, die auch gerne an Freunde und Bekannte weitergegeben werden können.

Lasst euch überraschen und gebt uns gerne eine Rückmeldung, wie es euch gefallen hat.

Wir wünschen Euch und Euren Familien schöne Weihnachten und einen guten Rutsch in das Jahr 2021.



# Advents- und Weihnachtskonzert Samstag, 12. Dezember 2020 - 17:00 und 19:00 Uhr in der St. Martin-Kirche Nettelkamp

Auch in diesem Jahr möchte der Kirchenchor der St. Laurentius- und St. Martin-Kirchengemeinde Nettelkamp trotz oder gerade wegen der Widrigkeiten der Pandemie zu einem weihnachtlichen Konzert einladen.

Hatten wir im Chor die ersten Beschränkungen zu Beginn einigermaßen gut verkraftet, so trifft der Ausfall der Proben im November die Konzertvorbereitung doch substantiell. Coronabedingt soll das Konzert am Samstag, dem 12. Dezember 2020 verkürzt und wegen der Beschränkung der Besucherzahlen zweimal aufgeführt werden, und zwar um 17:00 und um 19:00 Uhr. Für die jeweiligen Konzerte erbitten wir eine vorherige telefonische Anmeldung unter der Telefonnummer 05802 262 (Familien können zusammen sitzen).

Das Programm enthält neben der Kantate "In dulci jubilo" von Dietrich Buxtehude für 3stimmigen Chor und Instrumente Teile aus der "Deutschen Messe" von Franz Schubert und Advents- und Weihnachtslieder in interessanten neueren und alten Arrangements.

Gerade in diesem Jahr, das für den gemeinschaftlichen Gesang herbe Einschnitte bis hin zu Singverboten in Gottesdiensten gebracht hat, möchten wir mit den bekannten Liedern von der Geburt Jesu Christi berichten und die Frieden verkündende Botschaft der Engel vermitteln und in klangschönen Sätzen wenigstens zu Gehör bringen.

Der Chor wird begleitet von den Instrumentalisten Philipp Graf Grote und Antonia Strieder (Violinen), Reinhard Wagner (Cello) und Gesine Knappe (Orgel), die den Chor bei der Kantate "In dulci jubilo – nun singet und seid froh" unterstützen und auch eine Pastorale von Vivaldi erklingen lassen.

Solistisch und im Duett präsentieren Julia Knappe (Sopran) und Wolfgang Knappe (Tenor) virtuose barocke Kantaten von Reinhard Grimm und Heinrich Schütz.

Der Eintritt ist frei.

Wolfgang Knappe

# Niedersächsische Kirchen veröffentlichen Erklärung zur Pandemie

Pressemitteilung 26. Oktober 2020

Angesichts des erneut steigenden Infektionsgeschehens der Pandemie haben die leitenden Geistlichen der evangelischen Kirchen in Niedersachsen und der katholischen Bistümer am Montag eine gemeinsame Erklärung abgegeben.

In einer gemeinsamen Pressekonferenz im Leibnizsaal der Neustädter Hofund Stadtkirche in Hannover stellten Landesbischof Ralf Meister, zugleich Ratsvorsitzender Konföderation der evangelischen Kirchen in Niedersachsen, und Dr. Heiner Wilmer, Bischof des Bistums Hildesheim, die Erklärung vor. "Die Corona-Pandemie ist eine gesundheitliche, soziale und ökonomische Katastrophe ungeahnten Ausmaßes", sagte Bischof Wilmer zu Beginn. Die Stärke der Kirchen liege nun in der tatkräftigen Unterstützung von Menschen, die Hilfe benötigten, sowie der seelsorgerlichen Begleitung.

Bischof Wilmer rückte dabei den besonderen Augenmerk auch auf das Sterben. "Alte, kranke und sterbende Menschen" sollten nicht alleine gelassen werden. Landesbischof Meister sagte: "Wir befinden uns heute in einer anderen Situation als im März: Wir können auf sieben Monate Erfahrung mit der Pandemie zurückgreifen. Wir wissen, welche Schutzmaßnahmen wirkungsvoll sind, es stehen Masken und Schutzkleidung zur Verfügung. Von daher stehen uns Möglichkeiten zur Verfügung, damit Angehörige und Seelsorgerinnen und Seelsorge Kranke und Sterbende auch in dieser Krisensituation begleiten können."

Meister stellte zudem die besondere Bedeutung der gemeinsamen ökumenischen Erklärung aller Bischöfe in Niedersachsen heraus. "Davon hat es bisher nicht viele gegeben." Es sei ein "deutliches Signal", die Bewältigung der Pandemie sei ein gesamtgesellschaftliches Projekt in dem keine neuen Grenzen gezogen werden dürften. "Die Erklärung der niedersächsischen Bischöfe will keine Interpretation der aktuellen Corona-Verordnung sein. Sie will ein Zeichen des Trostes und der Hoffnung setzen. Unsere Gesellschaft darf nicht in der Furcht gefangen bleiben, denn das ist für eine Demokratie keine Option. Es muss für uns alle darum gehen, dass in der Pandemie keine Menschen ausgegrenzt werden, sondern dass wir einander aus Liebe helfen."

Beide Bischöfe plädieren dafür, auch die jungen Menschen in dieser Notlage

nicht aus dem Blick zu verlieren. Schulen und Kindertagesstätten könnten auf den Lernerfahrungen der vergangenen Monate auf einer ganz anderen Basis offengehalten werden als noch zu Beginn der Pandemie. Bischof Wilmer nannte die politischen Entscheidungen zur Pandemie weiterhin "schwierig und hochkomplex". Wer zuviel lockere, gefährde Menschen. "Wer zu wenig lockert, gefährdet wirtschaftliche Existenzen und riskiert soziale Folgeschäden, etwa durch Arbeitslosigkeit, Vereinsamung, Krankheit oder kaum aufzuholende Bildungsdefizite."

Mit Blick auf die Gottesdienste wiesen die leitenden Geistlichen auf den bereits mitgetragenen Eingriff in die Religionsfreiheit hin. Die im Dienste des Infektionsschutz erteilten Auflagen trügen die Kirchen in Solidarität mit allen Menschen in der Gesellschaft, sagte Wilmer. Die Gemeinden, so Landesbischof Meister, hätten in den vergangenen Monaten mit großer Verantwortung die notwendigen Hygienekonzepte entwickeln und umsetzen können, um die Kirchen weiterhin mit der gebotenen Vorsicht offenzuhalten. Dies gelte weiterhin. Auch und gerade zu Weihnachten, wie beide Bischöfe betonten. "Weihnachten ist das Fest der Hoffnung", sagte Wilmer, "und der Mensch hat ein Grundrecht auf Hoffnung." Auch wenn die Weihnachtsgottesdienste in diesem Jahr aller Voraussicht nach vor allem draußen stattfänden und kürzer ausfielen, "werden wir in diesem Jahr vielfältiger und kreativer feiern als je zuvor", sagte Meister.

#### Weitere Informationen

Die Erklärung der niedersächsischen Bischöfe im Wortlaut, Statements von Landesbischof Ralf Meister und Bischof Heiner Wilmer sowie Bilder und Videomaterial (abrufbar ab ca. 17.30 Uhr) zum Download finden Sie unter folgendem Link: https://www.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/presse-und-medien/pressemitteilungen/konfoederation/2020/2020\_10\_26

+++

Hannover, den 26. Oktober 2020 Pressestelle der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen Rote Reihe 6 in 30169 Hannover

Bischöfliche Pressestelle Bistum Hildesheim Volker Bauerfeld, Domhof 24 in 31134 Hildesheim



### Erklärung der niedersächsischen Bischöfe

#### "Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott." Jesaja 40,1

Die sich verschärfenden Entwicklungen der Corona-Pandemie stellen unser Zusammenleben auf eine harte Probe. Schmerzliche Erfahrungen und Verluste ziehen sich seit Monaten durch alle Bereiche unserer Gesellschaft.

Zugleich erleben wir eine Geist der Solidarität, ja, der Nächstenliebe. Ohne diese Mitsorge für den nächsten können wir die Pandemie nicht bewältigen. Dankbar sehen wir die Hilfsbereitschaft und den großartigen Einsatz von Menschen an vielen Orten: in Krankenhäusern und Pflegeheimen, Kindertagesstätten und Schulen, Behörden und Gemeinden sowie innerhalb der Nachbarschaften.

Als Kirchen fühlen wir uns verantwortlich, im Geist Jesu Christi Menschen in unserem Land Trost und Hilfe zu geben. Wir bemühen uns in den fast 2.400 Kirchengemeinden sowie in zahlreichen kirchlichen Einrichtungen mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, in kirchlichen Räumen und Netzwerken, mit Wort und Tat Menschen zu helfen und ihre Not zu lindern.

Besonders verbunden sind wir mit den alten Menschen, die allein bleiben oder einsam sterben müssen, sowie mit den jungen Menschen, deren Zukunft ein Stück gefährdet wird.

# "Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht" Matthäus 25,36

Kranken und sterbenden Menschen beizustehen, ist ein Akt der Barmherzigkeit. Mit hohem Respekt sehen wir den außerordentlichen und vielfältigen Einsatz von Pflegerinnen und Pflegern in Pflegeheimen und Krankenhäusern. Wir bitten darum, dass alles dafür getan wird, Kontaktmöglichkeiten von Angehörigen, nahestehenden Personen und Seelsorgenden auch in Zukunft zu erhalten. Bei der Suche nach medizinisch und pflegerisch verantwortbaren Konzepten mit Behörden und Einrichtungsleitungen, auch um Möglichkeiten für die Arbeit der Seelsorgenden zu erhalten.

### "Wenn dein Kind dich morgen fragt" 5. MOSE 6,20

Was werden wir nachfolgenden Generationen erzählen, wenn sie uns zu dieser Zeit der Pandemie befragen werden? Haben wir gesellschaftlich ihre Belange ausreichend in den Blick genommen, ihnen zugehört und für sie Partei ergriffen? Kinder und Jugendliche müssen jetzt weiterhin den Sozial-

kontakt zu Gleichaltrigen halten können. Sie brauchen Möglichkeiten,sich eigenständig zu treffen und sich ehrenamtlich zu engagieren. Der gerechte Zugang zur Bildung verlangt nach besonderen angeboten für diejenigen, die nur eine begrenzte Unterstützung beim Lernen erfahren. Insbesondere Kirchengemeinden bieten dafür weiterhin Räume an und Menschen, die zuhören, begleiten und anregen auch dann, wenn es erneut zu Schließungen von Kindertagesstätten und Schulen kommen sollte.

# "Wenn wir aber im Licht wandeln, so haben wir Gemeinschaft untereinander." 1. Johannes 1,7

In diesen ungewissen Zeiten suchen Menschen Orientierung. Das verstärkte Risiko einer Erkrankung und die damit verbundene Erfahrung der Begrenzung menschlichen Lebens ebenso wie das Angewiesensein auf einen gesellschaftlichen Zusammenhalt rühren viele Menschen an. Sie erleben sich als verletzlich, sterblich und trostbedürftig.

So werden wir auch in Zukunft unsere Kirchen als Trosträume für alle offenhalten zur Besinnung und zum Gebet – selbstverständlich mit der gebotenen Verantwortung und Vorsicht. Wir sind beeindruckt und dankbar, mit welcher Sorgfalt die Verantwortlichen in unseren Gemeinden die notwendigen Regelungen zum Schutz aller umsetzen.

Wir wollen Gemeinschaft erfahrbar machen, Messen und Gottesdienste feiern; an Allerheiligen und am Ewigkeitssonntag mit der Erinnerung an die Gestorbenen, im Advent mit der Vorfreude auf das Kommen Gottes und Weihnachten mit der Hoffnung, dass Gott uns nahe bleibt:

### "Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die wohnen im finstern Land, scheint es hell." Jesaia 9,1

Thomas Adomeit

Dr. Franz-Josef Bode

Lastin Heinleneus

Thomas dolomen + fram Jour How

Karl Sail Marle

Ralf Meister

Ralfolleisles

Dr. Christoph Moune

Dr. Christoph Muyns

Dr. Martin Heimbucher

Dr. Karl-Hinrich Manzke

+ Wilfried Thursing + Him William

Dr. Heiner Wilmer

Wilfried Theising



Wir danken allen Firmen für Ihre Unterstützung und bitten um Beachtung der Werbung.





# Weihnachten unter Corona – Bedingungen "Vertraut den neuen Wegen"

"Alle Jahre wieder" – so könnte man unsere Gewohnheiten um den Heiligen Abend beschreiben. Das Drehbuch liegt bereit. Ist immer gleich. Abweichung sollte vermieden werden. Denn der Ablauf des Heiligen Abend folgt einem festen Ritual Jahr für Jahr.

Und nun soll und muss doch alles anders werden. Coronabedingt. Das können wir uns kaum vorstellen. Wie soll das Fest gelingen?

Das Fest der Liebe soll mit Abstand gefeiert werden. Mit möglichst wenig Kontakten. Wer kann, sollte zu Haus bleiben. So oder so ähnlich klingen die Botschaften dieser Tage. Kaum vorstellbar, dass es da wirklich Weihnachten werden kann.

Veränderungen ängstigen uns. Machen uns Sorge. Aber sie bieten auch die Chance, mal wieder etwas genauer hinzugucken, wie es bei uns in der Adventszeit und zu Weihnachten abläuft. Was ist uns an diesem Fest besonders wichtig? Was feiern wir eigentlich? Und wie kann das - trotz allem - gelingen?

Weihnachten 2020 wird anders sein als jedes Weihnachten zuvor. Wir werden neue Wege gehen - neue Formen finden, wie es in unseren Häusern und Herzen Weihnachten werden kann: Beim Krippenspiel oder der Christvesper im Stederdorfer Pfarrgarten, bei der bewegten Weihnacht in St. Martin oder unter dem heimischen Weihnachtsbaum - mit selbst gelesener Weihnachtsgeschichte und dem Singen von O du fröhliche auch ohne die feierliche Orgelbegleitung. Oder bei einem der vielen Angebote von Radio und Fernsehen.

Wie es Weihnachten sein wird, das können wir heute – angesichts steigender Infektionszahlen - noch gar nicht sagen. Ob unsere Planungen Wirklichkeit werden, bleibt abzuwarten.

Für Weihnachten 2020 gibt es kein Drehbuch. Das muss jede Familie für sich schreiben. Und vielleicht kommen wir dem ersten Weihnachten darin viel näher als sonst. Schließlich kannten auch Maria und Josef kein Drehbuch, dem sie folgten. Sie irrten umher – auf der Suche nach einem Ort, an dem sie unterkommen konnten und an dem sie dann ganz Wesentliches erlebten - die Geburt ihres ersten Kindes.

Sie haben 's damals hinbekommen. Und ich bin sicher, dass auch wir das hinbekommen werden. Denn Gott will auch uns begegnen im Kind in der Krippe. Alle Jahre wieder. Auch in diesem Jahr!

Ihr Pastor Christoph Siedersleben



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Rätsel: Welcher Stern ist wirklich einmalig?



Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfle etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

#### Weihnachts-Lolli

Schmilz 200 Gramm dunkle Schoko-Kuvertüre mit 20 Gramm Kokosfett im Wasserbad. Rühre etwas Zimt und Orangenaroma unter. Gib die flüssige Masse in einen Spritzbeutel und drücke Kleckse auf ein Backpapier. Lege Holzstiele auf und drücke noch etwas Schokomasse darauf. Verziere die Lollis mit essbarer Deko, solange sie weich sind. Dann lass sie 1 Stunde im Kühlschrank fest werden.





#### Mehr von Benjamin ...



### "Brot-für-die-Welt"-Projekt 2020/21: Schule statt Kinderarbeit

In Sierra Leone (Westafrika) müssen Kinder oft mit zum Lebensunterhalt beitragen. Ein "Brot-für-die-Welt"-Projekt ermöglicht es ihnen, in die Schule zu gehen. – Ihre Spende hilft!



Es ist drückend heiß in Maducia, einem kleinen Dorf in Sierra Leone. Die achtjährige Mbalu macht sich wie jeden Tag – nachdem sie mittags gekocht und abgewaschen hat – auf den Weg zum Dorfplatz, auf dem Kopf eine Schale voll mit Tabak und Kolanüssen.

"Ich wünschte, ich hätte mehr Zeit zum Spielen, aber ich weiß, dass meine Oma Hilfe braucht", sagt Mbalu. Sie ist Vollwaise seit ihre Eltern am Ebola-Virius gestorben sind – wie so viele andere. Seither kümmern sich ihre Großeltern um sie.

So wie Mbalu ergeht es vielen Kindern in Maducia: Sie schuften auf Märkten, schleppen Säcke. Sie kümmern sich um den Haushalt, ackern auf Reisfeldern. Viele gehen nicht in die Schule – oder nur an einem Tag in der Woche.

"Die pure Not treibt die Angehörigen dazu", sagt Mohammed Jalloh. Er arbeitet bei der "Sierra Grass-roots Agency" (SIGA), einer Partnerorganisation von "Brot für die Welt". ermöglicht Kindern zur Schule zu gehen und hilft den Eltern, ihr Einkommen zu erhöhen. Auch Mbalus Großmutter hat sich von Herrn Jalloh überzeugen lassen. Nun schlüpfte auch Mbalu in ihre blaue Schul-Uniform,



die sie von SIGA bekam, ebenso wie Hefte und Stifte, und ging zur Schule. Aktuelle Entwicklung: Nach der Ebola-Epidemie 2014 fürchtet Sierra Leone durch die zunehmende Verbreitung des Corona-Virus nun erneut den Ausnahmezustand. Seit dem 3. April 2020 sind die Schulen geschlossen, Kinder wie Mbalu können erst einmal nicht mehr lernen, sondern müssen wieder arbeiten. SIGA versucht, die Projektarbeit mit eingeschränkten Mitteln aufrechtzuerhalten. Es geht nun vor allem darum, die Menschen bei der Ernte und der Weiterverarbeitung ihrer Produkte zu unterstützen.

Informationen+Fotos: Brot für die Welt

Sie können das vom Kirchenkreis Uelzen geförderte Projekt "Schule statt Kinderarbeit" in Sierra Leone unterstützen. Überweisen Sie dazu Ihre Spende auf das Brot-

Übrigens: Für das Projekt "Gerechtigkeit fürfür-die-Welt-Konto (IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00). die Verschwundenen" in Mexiko (2019/20) wurden im Ev.-luth. Kirchenkreis Uel-

zen 98.897.81 Euro gespendet. - Herzlichen Dank!

### Advent und Weihnachten 2020 - Es wird anders werden, aber gut!

Dafür brauchen wir Ihre Hilfe: Die Herausforderungen unserer Zeit erfordern neue Formate und die brauchen Menschen, die sie unterstützen.

Wenn Sie Lust haben, Ideen zu entwickeln oder die entstandenen Konzepte umzusetzen, dann freuen wir uns über jeden Kopf, der kreativ wird und jede Hand, die mit anpackt.

Es geht um Ideen, Impulse, Handgriffe, Weitersagen, Aufbau, Abbau, Begleitung, Mitmachen im Vordergrund oder Hintergrund, kurz: Unterstützung in jeder Form.

Melden Sie sich einfach im Kirchenbüro (05802 – 262 oder per E-Mail an KG.Nettelkamp@evlka.de) und wir nehmen sie gerne auf in unser

#### Weihnachts-Team!







# **Barmherzig sein**Regionalbischof Dieter Rathing zur Jahreslosung 2021

Kaum hörst du etwas von "barmherzig" und schon hast du eine lange Reihe von Gesichtern vor deinen Augen, Menschen, denen du etwas Gutes tun könntest. Solltest, Müsstest. Mit den einen mehr Nachsicht haben. Für die anderen mehr Verständnis aufbringen. Bei diesem fragen, wie du helfen kannst. Mit ienem nicht so hart ins Gericht gehen. Hier mehr Mitleid zeigen. Da öfter mal einen Euro geben. Alles in allem weniger hartherzig sein. Alles gut.

Alles richtig. Alles barmherzig.

Ein Gesicht allerdings fehlt oft in der langen Reihe der Barmherzigkeit. Du kennst es gut. Es ist dein eigenes. Und es sollte ganz vorne stehen. Sei vor allem zuerst einmal barmherzig mit dir selbst. Du kannst auch deinen Mitmenschen gar keinen besseren Gefallen tun. Denn alle Härte des Herzens, alle Ungnädigkeit mit anderen ist doch nur der verzweifelte Ausdruck fehlender Barmherzigkeit mit dir selbst. Fang also um Gottes willen an, zunächst einmal mit dir selbst ein wenig barmherzig zu werden. Sei dir selber gut. Dann wirst du auch gut mit den Menschen zur Lin-



ken und zur Rechten. Denn wer sich selber Barmherzigkeit gönnt, der wird sie dann auch anderen Menschen nicht verwehren.

Ich kann von solcher Barmherzigkeit auch im Bild sprechen: Fin harter Kieselstein kann wunderbar viel weiche Wärme abgeben. Aber bevor er das kann, muss er lange in der Sonne gelegen haben. Erst die warmen Strahlen, die er sich gefallen lässt, machen ihn zu einem, der

auch ausstrahlen kann. Erst dein Gutsein mit dir macht dich gütig zu anderen. Darum lässt Gott jeden Morgen seine Sonne über dir aufgehen: Dass diese Güte dich erwärmt, um dann mit anderen gut zu sein.



Dieter Rathing Regionalbischof für den Sprengel Lüneburg der Evangelischlutherischen Landeskirche Hannovers

#### **Frauenkreis**

Letzter Donnerstag im Monat 15:30 Uhr: 17. Dezember 2020, 28. Januar und 25. Februar 2021

Dr. Dagmar Eberhardt

#### Mittendrin: Ein Kreis für Frauen

Letzter Mittwoch im Monat 02. Dezember 19:00 Uhr - Weihnachtsfeier -19:30 Uhr: 27. Januar und 24. Februar 2021 Bärbel Hoppe

#### Frauenfrühstück

Jeden 1. Montag im Monat 08:30 Uhr - Sieglinde Techmann

#### **Kirchenchor**

Montags 18:30 Uhr Wolfgang Knappe

#### **Posaunenchor**

Montags 20:15 Uhr Daniela Schulz und Michael Meyer

#### **Jugendkreis**

Dienstags einmal im Monat ab 17:00 Uhr im Gemeindehaus in Stederdorf Termine unter

www.facebook.com/JugendkreisWrestedt Anke Linne-Müller, Tel.: 05802-4269

#### Küsteramt

Nettelkamp:

Bärbel Hoppe, Tel.: 05802-4750

Stederdorf:

Ulrike Röcker, Tel.: 05802-4985

#### **KONTAKT**

Pastorin Susanne Schulz **Tel.: 05802 262** Susanne.schulz@evlka.de

Pastor Christoph Siedersleben **Tel.: 0581 38977628** Christoph.siedersleben@evlka.de

oder

KG.Nettelkamp@evlka.de

Sprechzeiten im Kirchenbüro dienstags und donnerstags 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Tel.: 05802 262

Pfarramtssekretärin Petra Nolting

#### Andachten im Seniorenwohnheim Stederdorf

Donnerstags jeweils um 09:30 Uhr und 10:30 Uhr

23. Dezember 2020; 14. Januar und 11. Februar 2021

#### **Impressum**

Herausgeber: Kirchenvorstand der evangelisch-lutherischen St. Laurentiusund St. Martin-Kirchengemeinde Nettelkamp, An der Kirche 6, 29559 Wrestedt

Tel.: 05802 - 262 - Fax: 05802 - 507

Redaktion und Layout: Renate Eisen, Edda Bombeck-Schulz

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge zu bearbeiten und ggf. zu kürzen. Beiträge können eingereicht werden unter renate.eisen@gmx.de

Druck: Druckerei Gr. Oesingen

Auflage: 1.700 Exemplare, kostenlos an alle Haushalte

Spenden für unsere Kirchengemeinde sind willkommen. Spendenkonto:

#### Kirchenkreisamt Uelzen

**Sparkasse Uelzen –** IBAN: DE 13 258 501 100 000 008 466

BIG: NOLADE 21 UEL

mit dem Vermerk: "Kirchengemeinde Nettelkamp für ......"

E-Mail-Adresse: KG.Nettelkamp@evlka.de

Besuchen Sie: www.kirche-uelzen.de und www.kirche-nettelkamp.de

**Redaktionsschluss** für die März bis Mai 2021 - Ausgabe des Gemeindebriefes ist der **30. Januar 2021**!

#### "Brot für die Welt"

Die Umschläge für die "Brot für die Welt - Spenden" liegen in der St. Laurentius-Kirche Stederdorf, in der St. Martin-Kirche und im Gemeindehaus in Nettelkamp aus.

Wenn Sie eine Spendenbescheinigung möchten, schreiben Sie bitte Ihre Adresse und den Betrag außen auf den Umschlag. Vielen Dank

05.12.	Samstag	09:00 bis 13:00 Uhr Gemeir Konfirmandenunterricht	
06.12.	2.Advent	11:00 Uhr Nettelkamp - Taufgottesdienst -	Pastorin Schulz
		<b>17:00 Uhr</b> Nettelkamp Gottesdienst mit Adventssin	Pastorin Schulz gen vor der Kirche
12.12.	Samstag	17:00 und 19:00 Uhr in der St. Martin-Kirche Nettelkamp Advents- und Weihnachtskonzerte des Kirchenchores unter der Leitung von Wolfgang Knappe	
13.12.	3. Advent	10:00 Uhr Nettelkamp F Gottesdienst mit Adventssin	
20.12.	4. Advent	10:00 Uhr Stederdorf I Adventssingen unter dem Weihnachtsbaum vor der Kir	
23.12.	Donnerstag	09:30 Uhr und 10:30 Uhr Andacht im Seniorenwohnheim Stederdorf mit Pastor Siedersleben	

#### 24.12. Heiligabend

#### in Stederdorf:



15:00 Uhr **Krippenspiel** für die Kleinen im Pfarrgarten - Frau Littek und Team

16:00 Uhr Christvesper Pastorin Schulz im Pfarrgarten

### in Nettelkamp:

16:00 Uhr - 18:00 Uhr

**Bewegte Weihnachtskirche** 

Weihnachts-Team

22:00 Uhr Christmette Pastor Siedersleben

Mehr Informationen zu Advent und Weihnachten in diesem besonderen Jahr folgen in einem Sonderheft zum Advent, Änderungen coronabedingt möglich.

25.12.	1. Weihnachtstag	10:00 Uhr Nettelkamp <b>Posaunenchor</b>	Pastor Siedersleben
26.12.	2. Weihnachtstag	10:00 Uhr Nettelkamp <b>Kirchenchor</b>	Pastorin Schulz
27.12.	1. Sonntag nach Weihnachten	Es findet kein Gottesdiens	st statt
31.12.	Altjahrsabend	17:00 Uhr Nettelkamp	Pastor Siedersleben
01.01.	Neujahr	Es findet kein Gottesdienst statt	
03.01.	2. Sonntag nach Weihnachten	10:00 Uhr Nettelkamp <b>Regionalgottesdienst</b>	Pastor Siedersleben Pastorin Schulz Pastor Neumann
10.01.	1.So.n. Epiphanias	10:00 Uhr Nettelkamp	Pastorin Schulz
14.01.	Donnerstag	09:30 Uhr und 10:30 Uh im Seniorenwohnheim Ste mit Pastor Siedersleben	
17.01.	2.So.n. Epiphanias	10:00 Uhr Nettelkamp	Lektorin Benecke
23.01.	Samstag	09:00 bis 13:00 Uhr Gemeindehaus Nettelkamp Konfirmandenunterricht mit Pastorin Schulz	
24.01.	3.So.n. Epiphanias	10:00 Uhr Nettelkamp 11:00 Uhr Nettelkamp - Taufgottesdienst -	Pastor Siedersleben Pastor Siedersleben
31.01.	Letzter Sonntag nach Epiphanias	Es findet kein Gottesdiens	st statt
07.02.	Sexagesimä	11:00 Uhr Nettelkamp	Pastor Siedersleben
		- Taufgottesdienst - 17:00 Uhr Nettelkamp Abendgottesdienst	Pastor Siedersleben
11.02.	Donnerstag	09:30 Uhr und 10:30 Uhr im Seniorenwohnheim Stemit Pastor Siedersleben	







Warum auf Sachverstand verzichten?
Ob Unfallschaden oder
Fahrzeugbewertung,
ich berate Sie neutral und unabhängig!

### Kfz-Sachverständigenbüro Matthias Salge

29559 Wrestedt - Uelzener Straße 8

Tel.: 05802 / 970 971 - Fax: 05802 / 970 972 Mobil: 0151 / 22934669 E-Mail: svbuero-salge@t-online.de





#### Tanja Meyer

Bahnhofstraße 23 I 29559 Wrestedt Telefon 05802 1644





HEIZUNGSBAU
SOLARANLAGEN
WÄRMEPUMPEN
SANITÄRTECHNIK
KUNDENDIENST
3D-BADPLANUNG

Zum Breek 5a | 29559 Wrestedt | info@lieberenz.biz | Telefon 05802 221 | Mobil/Notdienst 0160 8 43 62 75

13.02.	Samstag	09:00 bis 13:00 Uhr Gemeindehaus Nettelkamp Konfirmandenunterricht mit Pastorin Schulz	
14.02.	Estomihi	11:00 Uhr Nettelkamp Konfirmanden-Gotteso am Valentinstag	
21.02.	Invokamit	10:00 Uhr Nettelkamp  Jubiläumsgottesdienst St. Martin mit Landesbischof Ralf Meister	
28.02.	Reminiszere		
	Reminiszere Freitag	mit Landesbischof Ral	f Meister

Änderungen sind möglich, achten Sie bitte auf die Abkündigungen, auf unsere Homepage unter <a href="www.kirche-nettelkamp.de">www.kirche-nettelkamp.de</a> oder schauen Sie freitags in die AZ!

# Sie wollen Ihr Kind taufen lassen und fragen sich, wann?



In nächster Zeit bieten wir folgende Termine zur Taufe an:

Jeweils nach dem Sonntagsgottesdienst um 11:00 Uhr am 06. Dezember; 24. Januar; 07. Februar; 14. März und 23. Mai 2021 in Nettelkamp

An einem der Ostertagen 04. oder 05. April 2021 ebenfalls, bitte erfragen Sie den genauen Termin im Kirchenbüro.

Anmeldung unter 05802/262 oder KG.Nettelkamp@evlka.de













# Nachfrage nach Beratung und Unterstützung in Pandemie-Zeiten stark gestiegen

Seit dem Lockdown im März verzeichnen die Beratungsdienste des Lebensraum Diakonie e.V. eine deutlich gestiegene Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr.

Es geht bei vielen Ratsuchenden nur am Rande um das Thema "Corona" und seine Auswirkungen auf das tägliche Leben. Vielmehr scheint es so zu sein, dass die Probleme, die bereits vorhanden waren, mit der Pandemie so belastend wurden, dass professionelle Hilfe gesucht werden musste. Ob im Bereich der Suchtberatung, Migrationsberatung oder der Unterstützung bei Wohnungsnotfällen, ob im Bereich der Sozialberatung oder auch der Ehe-, Lebens- und Familienberatung – die vermehrte Nachfrage reißt nicht ab. Selbst im Bereich der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung haben die Beratungszahlen deutlich zugenommen.

Die Teams der Beratungsdienste stehen natürlich auch im Herbst und Winter und "zwischen den Jahren" allen Ratsuchenden nach telefonischer Terminabsprache zur Verfügung. Unsere Angebote finden sich unter <a href="https://www.lebensraum-diakonie.de">www.lebensraum-diakonie.de</a>.

Wer unabhängig von unseren spezialisierten Diensten eine Gesprächspartnerin sucht, mit der Sorgen und Nöte in dieser schwierigen und belastenden Zeit geteilt werden können, kann sich gerne zu folgenden Zeiten telefonisch an uns wenden: montags bis donnerstags von 9:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr sowie freitags von 9:00 – 12:00 Uhr unter 0581 97189520 (außer Heiligabend, Silvester und an Feiertagen).

Alternativ sind die Kolleginnen unter der E-Mail-Adresse: <u>haus-der-diakonie@lebensraum-diakonie</u> erreichbar.

### Die St. Martin-Kirche ist fertig



Endlich ist es geschafft, unsere St. Martin-Kirche zu Nettelkamp ist fertig.

Kommen Sie vorbei und schauen Sie sich unsere "neue" Kirche an.

Eine kleine Bildergalarie von Außen und Innen







# Die Konfirmandinnen und Konfirmanden auf ihrer Konfirmation am 27. September und 11. Oktober 2020 in der St. Martin-Kirche zu Nettelkamp



Da die Konfirmationen im Frühjahr wegen Corona ausfallen mussten, sind sie jetzt in kleineren Gruppen im September und Oktober nachgeholt worden.

Damit die Konfirmandinnen und Konfirmanden auch im kleinen Kreis eine schöne Konfirmation hatten, spielte bei der ersten Konfirmation im September der Posaunenchor und im Oktober sang der Kirchenchor.

Das Abendmahl wurde am Abend davor gefeiert. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden teilten im jeweiligen Familienkreis ihren Familienangehörigen das Abendmahl aus und einer aus der Familie gab dann dem Jugendlichen das Abendmahl.

Nach dem Gottesdienst stellten sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden vor der Kirchentür zum jeweiligen Gruppenfoto auf, wie man auf den Bildern erkennen kann.





### 1521 - 2021 500 jähriges Jubiläum der St. Martin Kirche

1521 - vier Jahre ist es her, dass ein Ereignis ganz Europa wie eine wuchtige Explosion erschütterte: der Anschlag der 95 Thesen Martin Luthers an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg. Die Thesen brandmarken Papst Leo X aus dem Hause Medici als korrupten Organisator des Ablasshandels, der dazu dient, Geld von den Gläubigen einzutreiben, um so die Vollendung des Petersdoms im Vatikan finanzieren zu können. Drei Jahre später droht der Papst mit dem Kirchenbann, sollte Luther den Inhalt seiner Thesen nicht widerrufen. Luther widerruft nicht. Stattdessen verbrennt er die Bulle, die den Bann androht, öffentlich vor aller Augen und wirft auch den Codex des Kanonischen Rechts (Kirchenrecht der römisch-katholischen Kirche) mit in die Flammen. Fortan bezeichnet der Papst Luther als "Antichristen" und straft ihn mit der Exkommunikation. Nach dem Reichsrecht folgte auf die Exkommunikation die Verhängung der Reichsacht über den Gebannten. Es ist dem Verhandlungsgeschick von Luthers Landesherren, Friedrich dem Weisen, Kurfürst von Sachsen, zu verdanken, dass Luther trotz Kirchenbann und Protesten des Papstes auf dem Reichstag zu Worms 1521 von Kaiser Karl V verhört wird. Der Kaiser fragt ihn von Ängesicht zu Angesicht, ob er sich zu seinen Schriften bekenne und ob er zum Widerruf bereit sei. Nach einem Tag Bedenkzeit ist Luthers Entscheidung gefällt - er bekennt sich zu seinen Schriften, lehnt den Widerruf aber ab, solange er nicht durch die Heilige Schrift widerlegt ist. Gegen die Autorität des Papstes und der Konzilien berief sich Luther somit allein auf die Autorität der Heiligen Schrift.

Welch eine wunderbare Fügung, dass das offizielle Gründungsjahr unserer St. Martin-Kirche in das Jahr fällt, in dem die Freiheit des Gewissens in dieser Weise erstmals öffentlich eingefordert wurde! Damit begründete Luther ein neues Menschenbild. Die Gewissensfreiheit stellt die eigenen Überzeugungen in den Mittelpunkt des Lebens und gilt den Menschen fortan als Orientierung und Maßstab ihres Denkens und Handelns.

Das Gründungsjahr unserer St. Martin-Kirche kann daher geschichtswirksamer kaum sein. Hier liegt die Keimzelle für Rechtsstaatlichkeit, Gewaltenteilung und Menschenrecht, für Vertrags-und Erbrecht, für Bildungs- und Sozialreformen, um nur einige Bereiche zu nennen.

Es gibt also bedeutende Gründe, das 500 jährige Jubiläum unserer Kirche feierlich zu begehen. Ein eigens für das Jubiläum gebildeter Festausschuss unseres Kirchenvorstandes hat sich daher daran gemacht, ein Programm

für das kommende Jahr auf die Beine zu stellen, das dem Anlass gerecht wird und mit vielen Angeboten aufwartet.



So beginnen wir das Jubiläumsjahr am 21. Februar 2021 um 10:00 Uhr mit einem Festaottesdienst in der St. Martin-Kirche, in dem Landeshischof Ralf Meister persönlich anwesend sein und die Predigt halten wird. Vorträge und eine Podiumsdiskussion schließen sich in den Monaten bis zur Sommerpause daran an. Dazu werden namhafte Persönlichkeiten zu uns kommen und darüber mit uns sprechen, was die Reformation heute für uns bedeutet, wie die Kirche früher aussah, wie sie uns heute erscheint und wie sie in der Zukunft erscheinen könnte. Ein fröhliches Gemeindefest wird die erste Hälfte des Jubiläumsiahres abschließen. Für die zweite Jahreshälfte ist ein Vortrag zur Fra-

ge nach neuen Ausdrucksformen der Kirche und ein festlicher Abschlussgottesdienst mit dem Regionalbischof im Dezember 2021 vorgesehen.

Die Mitwirkung unseres Kirchen- und Posaunenchores, die Mitwirkung des Männergesangvereins Concordia Wrestedt und des Chores to go sowie die Schola Sankt Nicolai (Kreuzkirche Lüneburg) unter der Leitung von Raphael Arnault werden das Jubiläumsjahr musikalisch abrunden.

Das Programm steht unserer Gemeinde ab Januar 2021 zur Verfügung.

Aufgrund der Corona-Pandemie stehen alle Programmtermine unter Vorbehalt.

Dr. Dagmar Eberhardt

Die ev.-luth. St. Petri-Kirchengemeinde Bodenteich sucht **zum 1. März 2021** eine\*n neue\*n

# Küster\*in (m/w/d)

Sie reinigen die Kirchengebäude und unterstützen die Durchführung der Gottesdienste und das kirchliche Leben. Ihre wöchentliche Arbeitszeit beträgt 21,61 Stunden und wird nach TV-L vergütet.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 1. Januar 2021 an: Kirchenvorstand o Rosenweg 4 o 29389 Bad Bodenteich oder per E-Mail an: kg.bodenteich@evlka.de

Bei Rückfragen gibt Ihnen Pastor Neumann gerne Auskunft unter (05824) 4362 oder lars.neumann@evlka.de

### Liebe Gemeindeglieder,

wie Sie sehen, sind zwei Küsterstellen im Landkreis Uelzen zu besetzen. Wenn Sie daran Interesse haben, melden Sie sich bitte bei den jeweiligen Kirchengemeinden.

Vielen Dank

# Küsterstelle im herzlichen Arbeitsumfeld zu vergeben.

15 Wochenstunden Gottesdienstbegleitung und Raumpflege für die Kirche Oldenstadt/Gemeindehaus und Kapelle Groß Liedern.

Fragen richten Sie bitte an das Gemeindebüro 0581 42230 und Ihre Bewerbung postalisch an Kirchengemeinde Oldenstadt-Groß Liedern Klosterstr. 10, 29525 Uelzen oder per Mail an KG.Oldenstadt.Uelzen@evlka.de

## Herzliche Glückwünsche, alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen wünschen wir allen Gemeindegliedern, die im Dezember, Januar oder Februar Geburtstag haben.



Geburtstage ab dem 75. Geburtstag, Taufen, Trauungen und Beerdigungen werden im Gemeindebrief veröffentlicht.

Sollten Sie dies nicht wünschen, teilen Sie es bitte dem Kirchenbüro mit.

Diese Mitteilung muss bis Redaktionsschluss vorliegen.









